

# Welche Holzkonstruktion passt für mein Bauvorhaben?



Ein gut durchdachter Bau spart langfristig Geld, Arbeit und Nerven.

Fotos: Rudolf Schütz/LK NÖ

Welche Holzbauweise ist für welches landwirtschaftliche Gebäude am besten geeignet? Und worauf sollte man bei der Planung achten?



**Ing. Rudolf Schütz**  
Tel. 05 0259 25401  
rudolf.schuetz@lk-noe.at

Was vor der Bauentscheidung klären?

Ein gut durchdachter Bau spart langfristig Geld, Arbeit und Nerven. Deshalb sollte man sich vorab folgende Fragen stellen:

- Wie lange soll das Gebäude genutzt werden? Stichwort: Nachhaltigkeit und Lebensdauer
- Ist eine spätere Nutzungsänderung wahrscheinlich oder doch nicht?
- Werden Luftkanäle oder Lüftungssysteme benötigt?

- Welche Stellung im Gelände ist sinnvoll, zum Beispiel Windrichtung, Erschließung?
- Welche Traufen- oder Gebäudehöhe ist optimal?
- Ist eine spätere Erweiterung geplant?
- Macht es Sinn, das Gebäude freitragend oder mit Stützen zu bauen?

Diese Überlegungen helfen dabei, die richtige Bauform zu wählen, zum Beispiel ob ein Stall ein- oder mehrgewölbend errichtet wird.

Dachbinder – Herzstück des Holzbaus

## 1. Brettelbinder

- Einfache Bauweise: auch für geübte Laien umsetzbar
- Spannweite: in der Regel bis zirka 20 Meter, abhängig von Schneelast & Bauhöhe
- Binderabstand: zirka einen Meter
- Einsatz: ideal für Lager- oder Maschinenschuppen, auch für Ställe mit abgehängten Decken oder geschlossener Deckenuntersicht.

Brettelbinder sind besonders

## Holz ist vielseitig und funktional

Bauen mit Holz – das ist nicht nur nachhaltig, sondern auch vielseitig und funktional.

Gerade in der Landwirtschaft spielt Holz als Baustoff eine zentrale Rolle: Es ist regional verfügbar, gut zu bearbeiten und bietet zahlreiche Konstruktionsmöglichkeiten – von einfachen Eigenbaulösungen bis hin zu hochbelastbaren Hallenbauten.



Nagelplattenbinder: wirtschaftlich & Ideal für automatisiert belüftete Ställe.



Leimbinder für große, stützenfreie Flächen

## Rundholzbau – wenn das Holz vom eigenen Wald kommt

Die Rundholzbauweise erlebt eine kleine Renaissance – vor allem bei jenen, die über eigenes Holz und handwerkliches Geschick verfügen. Meist handelt es sich um einfache Stützenkonstruktionen mit geringem Maschinenaufwand.

### Vorteile

- Nutzung von eigenem, wenig bearbeitetem Holz
- Kostengünstig bei hoher Eigenleistung
- Ursprünglich und regionaltypisch

### Nachteile

- Arbeitsintensiv, erfordert Erfahrung
- Verbindungstechnik muss gut überlegt werden



Rundholzkonstruktionen sind mit Holz aus dem eigenen Wald gut umzusetzen.

gut geeignet für Selbstbauer mit praktischer Erfahrung.

### 2. Nagelplattenbinder

- Vorteile: sehr wirtschaftlich, schnelle Montage
- Spannweite: bis zu 30 Metern ohne Stützen
- Einsatz: vielseitig – von einfachen Satteldächern bis zu Großhallen
- Besonderheit: waagrechte Deckenuntersicht, gut geeignet für Belüftungssysteme

Ideal für Schweine- oder Geflügelställe mit Zwangsbelüftung.

### 3. Kantholzbinder

- Vorteile: klassische, langlebige Zimmermannskonstruktion
- Spannweite: in der Regel bis zirka 15 Meter

- Binderabstand: bis 5 Meter
  - Besonderheit: größere Stabkräfte als beim Brettelbinder
- Robust, bewährt und für traditionelle Holzbauten geeignet

### 4. Kastenträger

- Einsatz: früher beliebt für einfache Eigenbaulösungen
- Nachteile: heute kaum noch verwendet, da Leimbinder günstiger und leistungsfähiger sind.

Wird heute meist durch andere Systeme ersetzt.

### 5. Leimbinder – Brett-schichtholz

- Vorteile: hohe Tragkraft, große Spannweiten möglich
- Formen: gerade oder gebogen
- Einsatz: Reithallen, Maschinenhallen, Lagergebäu-

de – überall dort, wo freie Flächen ohne Stützen gebraucht werden.

- Für großvolumige Gebäude mit Funktion & Optik

### Mit oder ohne Stützen?

Ob ein Gebäude mit oder ohne Stützen errichtet wird, ist keine rein statische Entscheidung, sondern eine Frage der Nutzung: Stützen

- ermöglichen einfachere Konstruktionen,
- bieten Montagemöglichkeiten, zum Beispiel für Aufstallungen oder Heulager,
- können die Kosten senken,
- s c h r ä n k e n manchmal die Nutzung ein.

### Ein paar Tipps

Einfache Stützenkonstruktionen können in klassischer Kantholzbauweise umgesetzt werden. Sofern genügend Arbeitskapazität vorhanden ist, sind diese ideal für Selbstbauer oder für die Zusammenarbeit mit einem Zimmermann.

Holz bietet vielfältige Möglichkeiten für den landwirtschaftlichen Bau – vom einfachen Lager bis zur großflächigen Reithalle. Die Wahl der richtigen Konstruktionsart hängt von der Nutzung, den betrieblichen Gegebenheiten und den eigenen Ressourcen ab. Wer frühzeitig gut plant, kann mit Holz nachhaltig, funktional und zukunftsicher bauen.



– perfekt für Nachnutzungen.



Stützenkonstruktion im Stall – funktional und montagefreundlich.

## STARK im Agrarbau!

Seit knapp 60 Jahren ist **WOLF** Ihr Baupartner für Hallen, Ställe und Behälter im Agrarbereich.